

Gerhard Pfaußer

**Der Auskunfts- und
Wertermittlungsanspruch
des Pflichtteilsberechtigten
aus § 2314 BGB hinsichtlich
des fiktiven Nachlasses**

VVF

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Kapitel 1: Der Auskunftsanspruch aus § 2314 Abs. 1 Satz 1 BGB	5
§ 1 Die Anspruchsberechtigten	5
A. Pflichtteilsberechtigter Nichterbe	5
I. Enterbung	5
1. Stellung als Pflichtteilsberechtigter	5
a) Pflichtteilsberechtigter Personenkreis	5
b) Enterbung durch Verfügung von Todes wegen, § 2303 Abs. 1 BGB	6
2. Pflichtteilsrecht des nichtehelichen Kindes	6
3. Ausschluß des Pflichtteilsrechts und des Auskunftsanspruchs	7
a) Verzichtsründe	7
b) Pflichtteilsentzug, § 2336 BGB	7
c) Vorzeitiger Erbausgleich § 1934 BGB, Konkurs des Auskunftsberechtigten und Pfändung von Pflichtteilsansprüchen	8
II. Ausschlagung der Erbschaft im Falle gesetzlicher Wahlmöglichkeiten	9
1. Ausschlagung bei Zugewinnngemeinschaft nach § 1371 Abs. 3 BGB	9
2. Ausschlagung im Falle des § 2306 Abs. 1 Satz 2 BGB (Erbeil größer als die Hälfte des gesetzlichen Erbteils)	9
III. Der als Erbe eingesetzte Pflichtteilsberechtigte im Falle des § 2305 BGB	10
1. Ausschlagung der Erbenstellung	10
2. Annahme der Erbschaft und Geltendmachung des Pflichtteilsrestanspruchs, § 2305 BGB	11
IV. Pflichtteilsberechtigter als Vermächtnisnehmer, § 2180, 2307 Abs. 1 BGB	11
1. Ausschlagung des Vermächtnisses entsprechend § 2307 Abs. 1 Satz 1 BGB	11

2.	Annahme des Vermächtnisses und Geltendmachung des Restanspruchs aus § 2307 Abs. 1 Satz 2 BGB	12
a)	Herleitung des Auskunftsrechts aus einer Unterscheidung abstraktes Pflichtteilsrecht und konkreter Pflichtteilsanspruch	12
b)	Eigene Stellungnahme	13
3.	Erbersatzberechtigter im Falle der Zuwendung eines Vermächtnisses, § 2307 BGB	14
V.	Zessionar im Falle der Abtretung von Hauptansprüchen aus dem Pflichtteilsrecht	14
VI.	Mehrere Pflichtteilsberechtigte als Auskunftsgläubiger	15
B.	Pflichtteilsberechtigter Mit- und Alleinerbe	16
I.	Pflichtteilsberechtigter Miterbe als Auskunftsberechtigter im Sinne von § 2314 Abs. 1 Satz 1 BGB	16
1.	Unzulänglichkeit der Auskunftsrechte des pflichtteilsberechtigten Erben	17
2.	Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	18
a)	Wortlautargument des § 2314 Abs. 1 Satz 1 BGB	18
b)	Auskunftspflicht der Miterben untereinander aus § 2038 Abs. 1 BGB	18
c)	Korrektur der Rechtsprechung: Auskunftsanspruch des pflichtteilsberechtigten Erben aus § 242 BGB gegen den Beschenkten	19
d)	Sonderfall: Ausgleichspflichtige Zuwendungen, §§ 2316 Abs. 1, 2050 ff. BGB	20
3.	Literaturansicht zur Frage der Auskunftsberechtigung des pflichtteilsberechtigten Erben	21
a)	Analoge Anwendung des § 2314 Abs. 1 Satz 1 BGB	21
b)	Analogie zu § 242 i. V. mit § 2028 BGB (Auskunftspflicht des Hausgenossen)	22
4.	Eigene Stellungnahme	22
II.	Auskunftsanspruch des pflichtteilsberechtigten Nacherben	23
1.	Auskunftsanspruch des pflichtteilsberechtigten Nacherben gegen den Vorerben aus § 242 BGB	23
2.	Auskunftsanspruch des pflichtteilsberechtigten Nacherben gegen den vom Vorerben Beschenkten	24

C. Auskunftsanspruch des Erben aus § 242 BGB wegen Eigengeschenken an den Pflichtteilsberechtigten	25
D. Auskunftsanspruch des Pflichtteilsberechtigten aus § 2314 BGB wegen Eigengeschenken an einen anderen Pflichtteilsberechtigten, § 2327 BGB	26
§ 2 Die auskunftspflichtigen Personen	28
A. Auskunftspflicht des Erben	28
I. Ausdehnung des Auskunftsanspruch gegen den Erben aus § 2314 Abs. 1 Satz 1 BGB auf ergänzungserhebliche Schenkungen	29
1. Gegenständliche Erweiterung der Auskunftspflicht des Erben	29
2. Die grundsätzliche Anerkennung des Informationsdefizits des Pflichtteilsberechtigten hinsichtlich des fiktiven Nachlasses durch die heutige Rechtsprechung und Literatur	30
3. Konkrete Anspruchsvoraussetzungen eines Auskunftsanspruches gegen den Erben wegen pflichtteilswidriger Schenkungen	32
B. Auskunftspflicht des Beschenkten	33
I. Die persönliche Erweiterung der Auskunftspflicht auf den vom Erblasser Beschenkten	33
1. Auskunftspflicht des Beschenkten gegenüber dem Pflichtteilsberechtigten (Nichterben) hinsichtlich pflichtteilswidriger Schenkungen	33
2. Auskunftspflicht des Beschenkten gegenüber einem pflichtteilsberechtigten Erben	34
C. Auskunftspflicht in umgekehrter Richtung: Auskunftspflicht des Pflichtteilsberechtigten gegenüber dem Erben und anderen Pflichtteilsberechtigten wegen Eigengeschenken, § 2327 BGB	35
I. Informationspflicht gegenüber dem Erben	35
II. Informationspflicht gegenüber anderen Pflichtteilsberechtigten (Nichterben)	35
D. Auskunftspflicht des Vorerben und des vom Vorerben Beschenkten	35
I. Auskunftspflicht des Vorerben	35
II. Auskunftspflicht des vom Vorerben Beschenkten	36
E. Auskunftspflicht über ausgleichspflichtige Zuwendungen unter Abkömmlingen des Erblassers	36

I.	Auskunftspflicht des erbenden Abkömmlings	36
II.	Auskunftspflicht des nichterbenden Abkömmlings	37
F.	Sonderfall: Auskunftspflicht bei Einsetzung eines Testamentsvollstreckers, § 2197 Abs. 1 BGB	37
G.	Mehrheit von Anspruchsverpflichteten, Nachlaßkonkurs und Nachlaßverwaltung	38
§ 3	Von der Auskunftspflicht erfaßte Gegenstände des fiktiven Nachlasses	39
A.	Ausgleichspflichtige Zuwendungen §§ 2050 ff. BGB	39
I.	Ausstattung eines Abkömmlings, § 2050 Abs. 1 BGB	39
1.	Begriff der ausgleichspflichtigen Zuwendungen	39
2.	Ausstattungen als Unterfall der ausgleichspflichtigen Zuwendungen, § 2050 Abs. 1 BGB	40
II.	Übermaßzuschüsse, § 2050 Abs. 2 1. Alt. BGB	40
III.	Aufwendungen für die berufliche Vorbildung, § 2050 Abs. 2 2. Alt. BGB	40
IV.	Sonstige Zuwendungen, § 2050 Abs. 3 BGB	41
1.	Begriffserläuterung	41
2.	Anordnung der Ausgleichung durch den Erblasser	42
V.	Ausgleichungspflicht bei besonderer Mitarbeit oder Pflegetätigkeit eines Abkömmlings, § 2057 a BGB	42
1.	Gesetzgeberischer Zweck des §-2057 a BGB	42
2.	Voraussetzung einer Ausgleichung nach § 2057 a BGB	42
a)	Ausgleichsberechtigte Person	42
b)	Erbringung von Sonderleistungen	43
c)	Sonderleistung Pflegetätigkeit	44
d)	Keine Vergütung	44
IV.	Art und Weise der Erfüllung der Auskunftspflicht	44
B.	Schenkungen	45
I.	Echte Schenkungen, § 2325 Abs. 1 BGB	45

1. Schenkungen an den Erben oder an Dritte innerhalb der Frist des § 2325 Abs. 3 Satz 1 BGB	45
2. Schenkungen unter Ehegatten gemäß § 2325 Abs. 3 Satz 2 BGB	45
3. Fristbeginn i. S. von § 2325 Abs. 3 Satz 1 BGB	46
II. Gemischte Schenkungen nach § 2325 Abs. 1 BGB	46
III. Eigengeschenke an den Pflichtteilsberechtigten gemäß § 2327 Abs. 1 BGB	46
1. Begriff des Eigengeschenks	46
2. Zeitraum: Keine Zeitgrenze wie bei § 2325 Abs. 3 BGB	47
IV. Passiva	47
1. Erblässerschulden, § 1967 Abs. 1 BGB	47
2. Verbindlichkeiten mit bestehendem Rechtsgrund beim Erbfall	47
4 Erfüllung der Auskunftspflicht	48
A. Die einzelnen Erfüllungsmodalitäten des § 2314 Abs. 1 BGB	48
1. Systematischer Überblick	48
1. Privates Bestandsverzeichnis	48
2. Anwesenheitsrecht des Pflichtteilsberechtigten	48
3. Amtliches Bestandsverzeichnis	49
4. Sonderstellung der Wertermittlung im Anspruchsgefüge des § 2314 Abs. 1 BGB	49
5. Objekt und Zeiträume auf die sich die Auskunft bezieht	49
II. Die Erfüllungsmodalitäten des § 2314 Abs. 1 BGB im einzelnen:	50
1. Privates Bestandsverzeichnis	50
a) Inhalt des Verzeichnisses	50
b) Zusätzliche Vorlagepflicht von bewertungserheblichen Unterlagen	51
c) Abgrenzung zum Nachlaßinventar, § 1993 BGB	52
d) Setzung einer Inventarfrist durch den Pflichtteilsberechtigten in seiner Funktion als Nachlaßgläubiger, §§ 1967 Abs.1, 1994 BGB	52

e) Bezugnahme auf ein Inventar	53
2. Anwesenheitsrecht des Pflichtteilsberechtigten bei der Erstellung	53
3. Amtliches Bestandsverzeichnis	54
a) Inhalt und Abgrenzung zum privaten Bestandsverzeichnis	54
b) Sachliche Zuständigkeit für die Aufnahme des Verzeichnisses	55
II. Wahlmöglichkeiten des Pflichtteilsberechtigten zwischen den einzelnen Erfüllungsmodalitäten	55
B. Ergänzung und eidesstattliche Versicherung des privaten Bestandsverzeichnisses	56
I. Ergänzung des Bestandsverzeichnisses	56
II. Eidesstattliche Versicherung des Bestandsverzeichnisses	57
1. Zuständigkeit für Abnahme der eidesstattlichen Versicherung	57
a) Verurteilung zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung	57
b) Freiwillige Abgabe der eidesstattlichen Versicherung	58
2. Voraussetzungen für das Eingreifen der Eidespflicht	58
3. Objekt und Durchführung des Versicherungsverfahrens	59
4. Mehrheit von eidesstattlichen Versicherungen bei Vorliegen von Teilauskünften	60
C. Vererblichkeit des Auskunftsanspruchs	61

Titel 2: Wertermittlung	62
I Einführung in die Problematik der fiktiven Nachlaßbewertung	62
A. Einleitung und Vorüberlegungen	62
I. Die Problematik der Wertermittlung in den Fällen der Pflichtteilergänzung nach §§ 2325, 2329 und 2316 BGB	62
1. Wertermittlungspflicht des Erben für den fiktiven Nachlaß	62
2. Bedürfnis nach einer Ausdehnung der Wertermittlungspflicht hinsichtlich des fiktiven Nachlasses auf die Person des Beschenkten	64
3. Wertermittlungsanspruch eines pflichtteilsberechtigten Erben gegen den Beschenkten	64
4. Alternativer Lösungsweg: Unbezifferter Klageantrag als Ausweg aus der Problematik der fiktiven Nachlaßbewertung	65
II. Die unzureichende gesetzliche Regelung der Wertermittlungspflicht in § 2314 Abs. 1 Satz 2 BGB	66
1. Die Behandlung der Wertermittlungspflicht in den Motiven zum BGB	66
2. Fragestellung und Gang der Erörterungen im Bereich der fiktiven Nachlaßbewertung	67
B. Entwicklung und Inhalt des Wertermittlungsanspruchs bei der Bewertung des realen Nachlasses	69
I. Die Selbständigkeit der Ansprüche auf Auskunft und Wertermittlung innerhalb des § 2314 Abs. 1 BGB	69
1. Der Unterschied zwischen Auskunftserteilung und Wertermittlung	69
2. Abgrenzung der Wertermittlungspflicht von der Pflicht zur Aufstellung eines Vermögensverzeichnisses in §§ 2314 Abs. 1 Satz 1, 260 Abs. 1 BGB	71
3. Neuere Ansichten zum Verhältnis Auskunfts- und Wertermittlungsanspruch	71
a) Wertermittlung als Annex der Pflicht zur Auskunftserteilung	71
b) <i>Coings</i> Ansatz einer strikten Trennung der Ansprüche auf Auskunft und Wertermittlung in Bezug auf die Vorlage bewertungserheblicher Unterlagen	72

II. Der Streit um die Erfüllung der Wertermittlung im Rahmen der Bewertung des realen Nachlasses	74
1. Duldungstheorie und Gegenauffassung	74
a) Meinungsstand zur Art der Erfüllung der Wertermittlungspflicht	74
b) Die wertmäßige Benachteiligung des Pflichtteilsberechtigten bei Anwendung bei Anwendung der Duldungstheorie	75
c) Verbessertes Zugangs des Sachverständigen zu den Anknüpfungstatsachen als Argument für die h. M.	78
2. Unbezifferter Zahlungsantrag als Ausweg aus der Diskussion über die Art und Weise der Erfüllung des Wertermittlungsanspruchs	79
a) Wege der prozessualen Durchsetzung des Pflichtteils	79
b) Ansatz des OLG Karlsruhe: Unbezifferter Zahlungsantrag im Pflichtteilsprozeß	80
c) Gegenargumente gegen die Lösung des OLG Karlsruhe	80

§ 2 Anspruchsvoraussetzungen und Ausgestaltung der Wertermittlungsansprüche hinsichtlich des fiktiven Nachlasses 84

A. Der Anspruch auf Wertermittlung des fiktiven Nachlasses bei einem ordentlichen Nachlaß der die Pflichtteilsergänzungslast nach § 2325 Abs. 1 BGB trägt	84
I. Der Wertermittlungsanspruch des Pflichtteilsberechtigten gegen den Erben im Fall der Pflichtteilsergänzung nach § 2325 Abs. 1 BGB	84
1. Ausdehnung der Wertermittlungspflicht hinsichtlich des fiktiven Nachlasses auf den Erben	84
a) Wertermittlung durch den Pflichtteilsberechtigten selbst	84
b) Bundesgerichtshof: Wertermittlungspflicht des Erben analog § 2314 Abs. 1 Satz 2 BGB	85
2. Positive Aufnahme der Entscheidung des Bundesgerichtshofs durch die Literatur	89
3. Überdehnung der Voraussetzungen eines Wertermittlungsanspruchs bei gemischten Schenkungen durch den Bundesgerichtshof	90
a) Lösungsansatz <i>Baumgärtels</i> : Wertermittlungspflicht des Erben bei begründetem Verdacht einer gemischter Schenkungen	93

b)	Lösungsansatz <i>Winkler v. Mohrenfels</i> : Wertermittlungsanspruch gegen den Erben bei Schenkungen, sofern greifbare Anhaltspunkte für eine Schenkung bestehen	95
c)	Eigene Stellungnahme	96
4.	Anspruch des Pflichtteilsberechtigten gegen den Beschenkten auf Wertermittlung oder Duldung	101
a)	Zusätzlicher Anspruch des Pflichtteilsberechtigten gegen den Beschenkten auf Wertermittlung im Rahmen eines Pflichtteilsergänzungsanspruchs aus § 2325 BGB gegen den Erben (Personenverschiedenheit Erbe und Beschenkte)	101
b)	Anspruch der Erben auf Duldung der Wertermittlung gegen den Beschenkten	103
II.	Der Wertermittlungsanspruch des pflichtteilsberechtigten Erben gegen seine Miterben im Fall der Pflichtteilsergänzung nach § 2325 Abs. 1 BGB	107
1.	Wertermittlung durch die Miterben	107
a)	Nur ein pflichtteilsberechtigter Alleinerbe vorhanden	107
b)	Wertermittlungspflicht beim Vorhandensein mehrerer Miterben	107
c)	Duldungspflicht der Wertermittlung durch den Beschenkten im Fall einer Pflichtteilsergänzung nach § 2325 Abs. 1 BGB	114
d)	Wertermittlung bei gemischten Schenkungen	114
B.	Der Anspruch auf Wertermittlung des fiktiven Nachlasses für den Fall der Pflichtteilsergänzung nach § 2329 Abs. 1 BGB durch den Beschenkten	115
I.	Der Wertermittlungsanspruch des Pflichtteilsberechtigten gegen den Beschenkten im Fall der Pflichtteilsergänzung nach § 2329 Abs. 1 BGB	115
1.	Wertermittlung durch den Beschenkten	115
a)	Ausgangssituation: Erbe fällt als Pflichtteilsergänzungsschuldner weg	115
b)	Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs: Keine Wertermittlungspflicht des Erben und des Beschenkten	116
c)	Rezeption der Entscheidung bei <i>Dieckmann</i> , FamRZ 1989, 856 ff.	119
d)	Lösungsansatz bei <i>Winkler v. Mohrenfels</i> : Wertermitt-	

lungsanspruch gegen den Beschenkten analog § 2028 i.V.
mit § 242 BGB für den Fall der Pflichtteilsergänzung
nach § 2329 BGB 120

2. Eigene Stellungnahme 121

a) Einordnung der Wertermittlungsverpflichtung als Nach-
laßverbindlichkeit 121

b) Die wertmäßige Benachteiligung des Pflichtteilsberechtig-
ten durch die Rechtsprechung des Bundesge-
richtshofs im Fall der Pflichtteilsergänzung nach § 2329
Abs. 1 BGB 122

c) Abkehr des Bundesgerichtshofs vom bisherigen Funkti-
onsverständnis der Wertermittlung 126

d) Verkennung des Bedürfnisses nach einem Wertermitt-
lungsanspruch gegen den Beschenkten 128

e) Konstruktive Lösungsmöglichkeiten der planwidrigen Ge-
setzeslücke 130

II. Der Wertermittlungsanspruch des pflichtteilsberechtigten Er-
ben gegen den vom Erblasser Beschenkten im Fall der
Pflichtteilsergänzung nach § 2329 Abs. 1 BGB 134

1. Wertermittlung durch den Beschenkten 134

a) IVa Senat des Bundesgerichtshofs: Kein Wertermittlungs-
anspruch des pflichtteilsberechtigten Erben gegen den
Beschenkten 134

b) Kritik an der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs 138

2. Herleitung und Konstruktion eines Wertermittlungs-
anspruchs des pflichtteilsberechtigten Erben gegen
den Beschenkten 144

C. Mehrere wertermittlungsberechtigte Personen 146

D. Erfüllungsmodalitäten 146

I. Leistungszeit 146

II. Leistungsort 147

§ 3 Von der Wertermittlungspflicht erfaßte Gegenstände 148

A. Ausgleichspflichtige Zuwendungen nach §§ 2050 - 2057 a BGB 149

I. Begriffsdefinition und Maßgeblichkeit für die Bestimmung
des ordentlichen Pflichtteils (§ 2303 Abs. 1 BGB) 149

II. Zeitpunkt der Wertermittlung bei ausgleichspflichtigen Zuwendungen	150
B. Schenkungen	150
I. Schenkungen an den Erben oder Dritte innerhalb der Zehnjahresfrist des § 2325 Abs. 3 1. HS. BGB	150
II. Schenkungen unter Ehegatten gemäß § 2325 Abs. 3 2. HS. BGB	151
III. Zehnjahresfrist § 2325 Abs. 3 BGB: Maßgeblichkeit des dinglichen Rechtsgeschäfts	152
IV. Zeitpunkt der Wertermittlung bei Schenkungen	153
1. Verbrauchbare Sachen	153
2. Nicht verbrauchbare Sachen	153
C. Eigengeschenk des Pflichtteilsberechtigten gemäß § 2327 Abs. 1 BGB	155
I. Begriffserläuterung Eigengeschenk	155
II. Zeitpunkt der Wertermittlung bei Eigengeschenken des Pflichtteilsberechtigten	156
D. Exkurs: Einzelfallbeispiele für fiktive Nachlaßgegenstände und die Problematik ihrer Bewertung	156
I. Zuwendung und Schenkung von Grundstücken	156
II. Fortführung oder Gründung einer Personenhandelsgesellschaft als Beispiel für eine ergänzungserhebliche Schenkung nach § 2325 BGB	157
1. Abfindungsanspruch als Teil des realen Nachlasses	157
2. Herabsetzung oder Ausschluß des Abfindungsanspruchs als Beispiel einer Schenkung	158
3. Eigene Stellungnahme	159
III. Unternehmensbewertung	160
1. Bedeutung der Wahl der Bewertungsmethode für das Bewertungsergebnis	160
2. Der Standpunkt des Bundesgerichtshofs zur Wahl der Bewertungsmethode	161
IV. Wertpapiere als fiktiver Nachlaßbestandteil	162
V. Zuwendungen des Auszahlungsbetrags einer Lebensversicherung	162

VI. Lebzeitige Ausgleichsleistungen des Erblassers für Verzicht auf künftige Rechtspositionen	162
1. Vorzeitige Erbausgleich gemäß § 1934 d BGB	162
2. Abfindung für Erbverzicht entsprechend § 2346 Abs. 1 und 2 BGB	163
a) Meinungsstand in Rechtsprechung und Literatur	163
b) Vermittelnde Ansicht: Einzelfallwürdigung unter Berücksichtigung des Erblasserinteresses	164

Titel 3: Einreden gegen den Anspruch auf Auskunft und Wertermittlung aus § 2314 Abs. 1 BGB	166
Einrede der Verjährung	166
A. Verjährungseinrede gegen den Auskunftsanspruch § 2314 Abs. 1 Satz 1 BGB	166
I. Unanwendbarkeit der verjährungsrechtlichen Sonderregelung § 2332 BGB	166
1. Bedürfnis nach einer Abkürzung der dreißigjährigen Verjährungsfrist	167
2. Sondersituation fiktiver Nachlaß: Informationsbedürfnis trotz Verjährung des Hauptanspruchs denkbar	168
II. Frühere Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs: Hilfsanspruch verjährt nicht später als der Hauptanspruch	169
III. Geltende Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs: Darlegungspflicht für ein besonderes Auskunftsinteresse bei Verjährung des Hauptanspruchs	169
1. Regreßfall	170
2. Aufrechnungslagen	170
3. Pflichtteilergänzungsanspruch gegen eine andere Person	171
B. Verjährungseinrede gegen den Wertermittlungsanspruch	171
I. Beachtung der Kostenfrage	171
II. Kein Wertermittlungsanspruch bei verjährtem Hauptanspruch (Pflichtteilergänzungsanspruch)	172
III. Duldungsanspruch des Pflichtteilsberechtigten bei verjährtem Hauptanspruch zur Rechtswahrung	173
IV. Sonderfall: Wertermittlungsanspruch bei Bestehen einer Aufrechnungslage, §§ 387, 390 S. 2 BGB	174
C. Verjährungsunterbrechung der Ansprüche auf Auskunft und Wertermittlung	174
I. Anerkenntnis des Hilfsanspruchs gemäß § 208 BGB	174
II. Rückkoppelung der Verjährungsunterbrechung des Hauptanspruchs auf die Hilfsansprüche aus § 2314 Abs. 1 BGB	175
III. Keine Verjährungsunterbrechung durch Anerkenntnis eines Testamentsvollstreckers	175

IV.	Einfluß der Verjährungsunterbrechung des Hilfsanspruchs aus § 2314 Abs. 1 BGB bzw. aus § 242 BGB gegenüber dem Hauptanspruch auf Pflichtteilsergänzung (§§ 2325, 2329 BGB)	176
1.	Stufenklage entsprechend § 254 ZPO	176
2.	Verhalten des Pflichtigen anläßlich der Erfüllung der Hilfsansprüche aus § 2314 Abs. 1 BGB	177
§ 2	Zurückbehaltungsrecht des Auskunfts- und Wertermittlungsschuldners	178
A.	Zurückbehaltungsrecht wegen eines Gegenanspruchs des Auskunftsschuldners	178
I.	Kein abgeleitetes Zurückbehaltungsrecht aus Gegenansprüchen	178
II.	Fehlende Konnexität der Ansprüche als Ausschlußgrund	179
B.	Zurückbehaltungsrecht bei aufeinandertreffenden (gegenseitigen) Auskunftsansprüchen	180
I.	Rechtsprechung zur Zurückbehaltung im Rahmen der Auskunftsansprüche aus § 1379 BGB	181
1.	Ausschluß von Zurückbehaltungsrechten bei gegenseitigen Auskunftsspflichten	182
2.	Mindermeinung: Kein Ausschluß der Zurückbehaltungsrechte im Rahmen von § 1379 BGB	183
3.	Eigene Stellungnahme und Folgerungen für Zurückbehaltungsrechte im Rahmen von § 2314 Abs. 1 BGB	183
II.	Literaturansicht: Ausschluß von Zurückbehaltungsrechten bei präparatorischen Informationspflichten	184
III.	Eigene Stellungnahme	185
1.	Auskunftsansprüche bereiten zwei Hauptansprüche vor	185
2.	Auskunftsansprüche bereiten nur einen Hauptanspruch vor	185
a)	Hauptanspruch richtet sich gegen den zurückhaltungswilligen Auskunftsschuldner	186
b)	Hauptanspruch besteht nicht gegenüber dem zurückhaltungswilligen Auskunftsschuldner	187
3.	Genereller Ausschluß von Zurückbehaltungsrechten bei Aufeinandertreffen gegenseitiger Auskunftsspflichten	190
a)	Kein Bedürfnis für ein Zurückbehaltungsrecht in der überwiegenden Anzahl der Fälle	190

b) Rechtswahrung des Auskunftsschuldners durch Erhebung der Widerklage	191
C. Zurückbehaltungsrechte gegen Wertermittlungsansprüche aus § 2314 Abs. 1 Satz 2 BGB	192
3 Einfluß der Privatautonomie auf den Auskunfts- und Wertermittlungsanspruch	193
A. Entzug der Rechte aus § 2314 Abs. 1 BGB durch Verfügung von Todes wegen	193
I. Kein Entzug der Rechte aus § 2314 Abs. 1 BGB durch den Erblasser	193
II. Entzug der Rechte aus § 2314 Abs. 1 BGB als Minus zum Entzug des Pflichtteils	193
B. Verzichtverträge zwischen Erblasser und Pflichtteilsberechtigtem	194
I. Verzicht zu Lebzeiten des Erblassers	194
1. Ältere Ansicht: Kein Verzicht auf die Rechte aus § 2314 Abs. 1 BGB	194
2. H. M.: Verzichtsmöglichkeit unter Beachtung des Formgebots § 2348 BGB	195
II. Verzicht gegenüber dem Erben	196
1. Dispositionsbefugnis des Pflichtteilsberechtigten über alle Pflichtteilsrechte	196
2. Auslegungsfragen im Zusammenhang mit einem Verzicht	196
Zusammenfassung	198
Literaturverzeichnis	202
Sachwortverzeichnis	215